

FIG-Kommission 6, Prag

Autor(en): **Pfister, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **69 (1971)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-224309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

En tout 46 équations linéaires pour 46 inconnues (voir [1]), soit 12 variations de coordonnées, 22 forces T dans les barres et 12 composantes des réactions. Parfois on se borne à calculer les 12 variations de coordonnées et les 22 forces axiales; on a 34 équations dont 12 d'équilibre et 22 aux déformations.

Cette solution fut longtemps considérée comme ayant un intérêt théorique plus que pratique; grâce aux calculatrices modernes elle devient actuelle.

Certains résultats sont mieux obtenus par l'une ou l'autre des solutions; éventuellement les praticiens confronteront les résultats en opérant des coupures puis pas de coupures.

En *conclusion* on peut dire que les ingénieurs-géomètres ou du génie rural peuvent utilement collaborer lors de tels calculs.

Littérature

- [1] *Mayor, B.*: Statique graphique spatiale (Payot, Lausanne).
- [2] *Stüssi, F.*: Baustatik II (Birkhäuser).
- [3] *Wolf, H.*: Ausgleichsrechnung ...
- [4] *Ansermet, A.*: La matrice de rigidité (Schweiz. Zeitschrift für Vermessung, N° 2, 1970).
- [5] *Dupuis, G.*: Calculs par voie électronique (Publication EPUL N° 104).

DK 528.44:744.423

FIG-Kommission 6, Prag

F. Pfister

Prag, 20. Oktober 1970: Tagung der Mitarbeiter und Korrespondenten der Studiengruppe D, «Leitungskataster»

Prag, 21.-23. Oktober 1970: Symposium «Die technischen Stadtkarten»

Die Kapazität des unterirdischen Raumes der Städte, der noch baulich erschlossen werden kann, ist nicht unbeschränkt; es muß hier geplant werden. Eine genaue und zuverlässige Dokumentation der unterirdischen Anlagen ist erste Voraussetzung für eine seriöse Planung. In den meisten Städten haben die einzelnen Verwaltungen über ihre unterirdischen Leitungen mehr oder weniger genaue, teilweise unvollständige Pläne, deren Qualität ihrem Ursprung entspricht.

In der Schweiz hat die Stadt Basel einen vorzüglichen zentralen Leitungskataster, in der Stadt Bern ist ein zentraler Leitungskataster im Aufbau. Die Stadt Winterthur hat vor einiger Zeit beschlossen, einen Leitungskataster einzuführen. In der Stadt Luzern ist seit 1908 ein Leitungsbüro mit der Doppelfunktion Leitungskataster und Bauleitung in Betrieb. Die immer größer werdenden Wohnagglomerationen, der immer

höhere Lebensstandard der Bewohner und die fortschreitende Technisierung in der Industrie stellen steigende Anforderungen an die Versorgung mit Gas, Wasser und Elektrizität sowie an die Abwasserleitungen. Die Probleme des in einem beängstigenden Ausmaß zunehmenden fließenden und ruhenden Verkehrs in den Städten können nur bewältigt werden, indem unterirdische Verkehrsebenen erschlossen werden (Untergrundbahnen, Leitungskanäle, Fußgängerunterführungen, Straßenunterführungen, Parkplätze usw.). Die Aufgabe der Studiengruppe D («Leitungskataster») ist folgende:

1. Erfassung und Sichtung der bereits bestehenden Unterlagen (Pläne) über die unterirdischen Leitungen (Gas, Wasser, Elektrizität, Telefon, Kanalisation, Television, Heizung, Ölleitungen usw.).
2. Aufstellung der Normen bezüglich Aufnahme und Eintrag der Leitungen (Genauigkeit und Darstellung).
3. Zentralisierung der Aufnahme und Nachführung aller Leitungen.
4. Der Leitungskataster muß zur Aufgabe des Vermessungsfachmannes werden, wenn die Pläne genau und zuverlässig sein sollen.
5. Die Behörden müssen von der Bedeutung der Dokumentation der unterirdischen Anlagen überzeugt werden.
6. Die Fachleute müssen der Behörde eine klare und vernünftige Lösung dieses Problems vorschlagen können.

Am 20. Oktober 1970 fand in Prag unter dem Vorsitz von Ing. Frantisek Calek, Präsident der Studiengruppe D («Leitungskataster»), eine Tagung statt, an der Fachleute aus der Tschechoslowakei, Polen, Jugoslawien, Rumänien, Ungarn, Westdeutschland, Ostdeutschland und der Schweiz über die Bedeutung und die Dringlichkeit des Problems «Leitungskataster» sprachen. Die tschechoslowakische wissenschaftlich-technische Gesellschaft für Geodäsie und Kartographie führte vom 21. bis 23. Oktober 1970 in Prag das Symposium «Die technischen Stadtkarten» mit rund 200 Teilnehmern durch. Mit Referaten von Vermessungsfachleuten aus dem In- und Ausland über die Probleme und die Verwendung des Leitungskatasters wurden zwei Ziele angestrebt:

1. Die Dringlichkeit zu dokumentieren.
2. Die zuständigen Behörden auf die Bedeutung des Leitungskatasters aufmerksam zu machen.

Durch das Symposium haben uns die Prager Kollegen den Weg aufgezeigt, wie ein wichtiges Problem behandelt und eine als richtig erkannte Lösung verwirklicht werden kann. Das Symposium faßte nämlich am Ende der Tagung eine Resolution an die Adresse der Regierung, worin die Bedeutung und Dringlichkeit des Leitungskatasters dokumentiert wurde.

Die Diskussionen und Verhandlungen fanden in einer sehr freundschaftlichen, ungezwungenen Atmosphäre statt. Den Prager Freunden sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen für die liebevolle Aufnahme und Betreuung.